

RÜTIHÖFLER

Nr. 4 September 2002
Redaktion: Gabi Dallermassl

Herausgeber: Dorfverein Rütihof
Gestaltung: Isabelle Schwalbe

Druck: Bo Druck, Gebenstorf

Rütihof goes online www.ruetihoefer.ch

Seniorenflug 2002

In der Einladung stand:

Wann: **Donnerstag, 27. Juni 2002**

Abfahrt: Bei der Bus-Garage **Twerenbold** um 10.00 Uhr

Wohn: Mit dem Car via Zürich, Winterthur, Andelfingen nach **Stein am Rhein**. Dort gemeinsames Mittagessen und anschliessend Zeit für freie Besichtigung des wunderschönen Städtchens. Um 14.10 Uhr Abfahrt mit dem **Schiff** nach **Schaffhausen** (Ankunft ca. 15.25 Uhr). Anschliessend mit unserem Car durch den schönen Klettgau (D) nach Zurzach, und weiter nach **Rütihof** (ca. 17.00 Uhr).

62 unternehmungslustige Rütihöfler Seniorinnen und Senioren fanden sich am Treffpunkt ein, wo schon der Doppelstöcker bereit stand. Er brachte uns nach einer kurzweiligen Fahrt zum Restaurant Grenzstein bei Stein am Rhein. Die Bedienung und das Menü liessen keine Wünsche offen: Danke an den Wirt Herrn Voser und seine Mannschaft!

Auf unserem anschliessenden Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen zeigte uns die strahlende Sonne die wunderschönen bemalten Hausfassaden im besten Licht. Die darauffolgende Schifffahrt beschreibt treffend ein Zitat aus einer regionalen Zeitschrift:

" Ein ganz besonderes Ereignis ist die Fahrt mit einem Fluss-schiff bis nach Schaffhausen, eine der schönsten Fluss-Strecken Europas. Sie führt vor-

bei an malerischen Städtchen, landschaftlichen Besonderheiten und entlang einem noch weitgehend unberührten Fluss-Abschnitt"

Der Car nahm uns an der Schifflände von Schaffhausen wieder in Empfang und wir trafen wohlbehalten in Rütihof ein. Mit

unserem Fahrer, Herrn Sägmüller, und seiner angenehmen Fahrweise waren alle sehr zufrieden: Danke nochmals! Wir alle erlebten einen unbeschweren Tag.

Eine Frage blieb offen: Wo geht's nächstes Jahr hin?

Heinz Winter / Erika Eisl



Die Projektwoche "Zirkus Pipistrello" vom 3.- 8.Juni 2002

Schülerbeiträge der 4. und 5. Klasse von A. Beutler und R. Bachmann

Es war schön. Die Zirkusleute waren sehr freundlich zueinander. Ich fand es spannend, wie sie leben. Das war eine grosse Abwechslung zur Schule.
Sidney

Zuerst war ich nervös, weil ich nicht wusste, wo ich hinkomme. Doch dann fiel mir ein Stein vom Herzen! Ich wurde Artist!
Jan

Ich wollte schon lange das Trapez kennenlernen. Deshalb war ich froh, dass ich da mitmachen durfte. Wir probten die ganze Woche. Die Pipistrellis waren sehr nett. Sie zeigten uns all ihre Wohnwagen. Bei der Hauptprobe lief noch manches schief.
Lilian

Obwohl wir unsere Clownnummer viel geübt hatten, war sie doch nicht sehr lustig. Es war aber trotzdem eine spannende Woche. Darum würde ich mich freuen, solchen netten Zirkusartisten wieder einmal zu begegnen.
Patrick

Am ersten Tag durften wir verschiedene Dinge ausprobieren. Wie zum Beispiel: Fassetlaufen, Seiltanzen und Gewichtheben. Am besten gefiel mir das Seiltanzen. Schon am Nachmittag durften wir üben. Meine Leiterin hiess Floriana Salerno. Wir durften sie Flo nennen. Sie war sehr nett.
Laura

Am Samstag mussten wir um eins da sein. Wir wurden geschminkt. Ich fand es schön. Unsere Leiterin konnte das ganz gut, fand ich, aber sie hat ja auch Übung. Dann sammelten wir Unterschriften. Das ging eine halbe Stunde.
Deborah



Beim Üben hatte ich am Anfang ein Problem, um ohne Hilfe über das Seil zu kommen. Aber nach ein paar Versuchen konnte ich es schon recht gut auf dem dicken Seil. Auf dem dünnen Seil schaffte ich es bis zum Schluss nicht. Wenn wir im Zelt übten, weil es draussen so nass war, nahmen wir das dickere Seil und spannten es höher. Ich hatte etwas mit Laura zusammen vorbereitet. Es war ziemlich schwierig, weil wir zu zweit darauf standen. Also versuchten wir es mit einem Stock, das ging genauso in die Hosen wie ohne ihn. An der Hauptprobe nahmen wir dann zwei Stöcke, und so ging es einmalig.
Annina

Ich war bei der Gruppe Feuer, musste aber nicht feuerschlucken. Ich habe mich für das Fackelschwingen entschieden. Wenn ich etwas ändern könnte am Zirkus, würde ich eine grössere Manege mit mehr Sitzplätzen bauen. Ein Trapez, das man rauffassen könnte wäre auch nicht schlecht. Als der Zirkus nach sechs Tagen schon ging, war ich traurig.
Tim

Der Circolino Pipistrello ist da. Sie kamen mit verschiedenen Traktoren und Wagen. Das Zirkuszelt wurde neben der Arche aufgestellt. Wir, das Akrobatik-Team, bereiten uns auf den grossen Auftritt am Samstag vor. Am Dienstag arbeiten wir an einem Anfangsbild.
Patricia

Am 3. Mai bekamen alle Kinder der Schule einen Zettel, wo man auswählen konnte, was man machen wollte. Für mich war es klar, ich wollte Popcornverkäufer oder Artist werden, schlussendlich wurde ich Artist.
Tobias

Ich finde, dass es sehr nette Zirkusleute sind, die sich viel Mühe gegeben haben, mit uns eine Vorstellung zu produzieren. Die Aufführung ist auch gut gelungen.
Stephan

Vor der Projektwoche entschied ich mich für Trapez oder Clown. Ich wurde Artist und das freute mich sehr. Ich war nicht so nervös, weil ich schon öfters aufgetreten bin. Am ersten Tag durften wir helfen, das Zelt aufzubauen. Ich half Gradin, das dauerte etwa eine Stunde. Dann half ich bei der Beleuchtung. Das machte mir viel Spass.

Sascha

Wir Akrobaten trainieren gerade das Anfangsbild. Die Pyramide steht und wir vier stehen daneben. Schon lange warten wir auf die Kostüme. Am Mittwoch ist es dann soweit. Wir bekommen schwarz-rote Kleider. So, und jetzt ab ins Zelt, denn am Donnerstag dürfen wir nämlich im Pipistrellozelt zum ersten Mal ein paar Kindern unsere Nummer zeigen!

Lara

Am Nachmittag machten wir zuerst ein Namensspiel. Dann übten wir Seiltanzen. Sascha, Thomas und ich konnten bereits nach 15 Minuten dreieinhalb Meter alleine laufen. Die Mädchen benötigten noch Hilfe, um das Seil zu überqueren. Ich probierte es auch rückwärts, das war sehr schwer! Flo zeigte uns Tricks und verschiedene Lauftechniken, die wir benutzen konnten. Das half uns enorm. Ich hätte nie gedacht, dass ich das könnte!

Michael

Ich fand es toll, dass der Zirkus kam. Es war eine Abwechslung zum Schulalltag! Die Artisten vom Zirkus waren sehr nett. Das war schön. Die Vorstellung ist gut gelungen. Sie war für mich einer der Höhepunkte dieses Abends.

Raphael

Um zehn Uhr machten wir wieder ein Theater in einer Gruppe mit Synniva, Elia, Patrick und mir. Es war eine Mafia. Nach der Pause machten wir die Clownnasen. Man musste einen Pingpongball nehmen und eine 8 darauf malen und dann ausschneiden. Am Nachmittag erfanden wir denn Namen Nahasapinapetilans.

Tino

Am Freitag war Hauptprobe. Ich durfte zusehen. Es war mega cool!!! Am Abend war die Vorstellung von den Pipistrellis. Es ging um drei Clowns und ein Jahrestreffen. Sie wussten nicht, was machen und schauten sich viele Experimente an. Z.Bsp. den wandernden Dreck, die Puppe, die sich nicht drehen will, die bösen Tiere und das schwebende Traumpaar. Doch sie hatten keine Idee. Am Schluss spielten sie Musik.

Nora



Die Zirkuswoche nähert sich. Auf diese Woche habe ich mich schon lange gefreut! Das Seiltanzen, für das ich mich interessierte, ging auch super los. Die ersten Tage waren der Hit. Thomas

Ich war in der Künstlergruppe. Die Bilder, die ich gezeichnet habe, wurden ausgestellt und ganz viele Leute schauten sie an. Auf der Heubühne über der Bilderausstellung war ein kleiner Zoo von den Kindergartenkindern, dort schaute ich auch hinein. Lucki

Der Freitag war echt super! Da war nämlich die Hauptprobe und am Samstag war die Vorstellung. An diesem Tag mussten wir den netten Leuten vom Circolino Pipistrello auf Wiedersehen sagen. Mirjam

Dann kam der Samstag. Vor der Vorstellung der Kinder gingen wir gruppenweise Popcorn verkaufen. Ich war mit Stefanie und Baris zusammen. Es lief sehr gut, wir haben viel verkauft. Marvin

Die Vorstellung am Abend hat mir auch gut gefallen, vor allem der Name des Programmes: Salalamander. Tibor, Helen und Hanibal als Clowns fand ich gut und die am Trapez auch. Simon

Am Anfang durften wir glücklicherweise alles ausprobieren und dann auswählen, was wir machen wollten. Ich entschied mich für Akrobatik. Wir machten auch mit den Kleinen viele Sachen, es war einfach toll! Stefanie



WIRTSCHAFTSRECHT

STEUERRECHT

BAURECHT

Die Dienstleistungen
unserer Kanzlei beruhen
auf Professionalität,
Effizienz und
Termingerechtigkeit.

VOSER KOCHER FUNK & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

NOTARE

STEUEREXPERTEN

DR. IUR. PETER VOSER
DR. IUR. JAN KOCHER
DR. IUR. PHILIP FUNK
DR. IUR. PETER HEER
LIC. IUR. DIETER EGLOFF
MIRJAM EGLOFF-BUNER
LIC. IUR. PATRICK BÜHLMANN

KONSULENT:
PROF. DR. IUR. THOMAS PFISTERER

STADTTURMSTRASSE 19
TAGBLATT-HOCHHAUS
CH-5401 BADEN
TELEFON 056/203 10 20
TELEFAX 056/222 29 58
E-MAIL INFO@VKF-LAW.CH
WWW.VKF-LAW.CH

Eine Frau meistert die Dreissiger - und Vierzigerjahre

An einer Sitzung der Chronikgruppe schilderte die heute 86 jährige Berta Remund-Bai in lebendiger Art ihre Erinnerungen an eine schwierige Zeit. Die ehemalige Lehrerin, die Ende der 30er-Jahre zweimal als Stellvertreterin an der Rütihöfler Gesamtschule unterrichtet hatte und an die sich eingesessenen

Seniorinnen und Senioren noch erinnern mögen, erzählt, wie sie die Startprobleme in der Zeit der Arbeitslosigkeit meisterte und wie sie sich im Frauen-Hilfstrupp während des zweiten Weltkrieges für die Gemeinschaft einsetzte.

Frau Remund hat ihre Schilderung freundlicherweise für den

Rütihöfler schriftlich festgehalten. In der Ausgabe Nr. 3 des Rütihöflers haben wir den ersten Teil ihrer Erzählungen unter dem Motto **Junge Lehrerin muss sich behaupten** und **Militär hat Vorrang** abgedruckt. Heute nun der zweite Teil zu den Themen:

Junge Schweizerin setzt sich ein für Gemeinschaft und Russen verabschieden sich singend

Am 1. September 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus. Ich erinnere mich noch gut an die gedrückte Stimmung und die ängstlichen Gesichter in der Bevölkerung.

Sascha Morgenthaler (Schöpferin der Saschapuppen) und Margrit Lehmann (Kindergärtnerin) empörten sich darüber, dass bei Kriegsausbruch immer mehr Gutbetuchte in der Innerschweiz eine zusätzliche Wohnungsmöglichkeit sicherstellten, um bei einem Angriff von Norden sich hinter die Reduitlinie in Sicherheit zu bringen. Die beiden wollten der ärmeren Bevölkerung, welche an ihrem Wohnort bleiben musste, eine bessere Überlebenschance bieten. Sie gründeten in Zürich, eine Frauenorganisation - den Hilfstrupp. Von dieser Idee wurden auch Frauen in Baden, Aarau und Zofingen ergriffen. Frau Ott, Gattin des Turnlehrers Hans Ott an der Bezirksschule Baden, konnte acht Badenerinnen für einen Kurs in Zürich gewinnen. Jeden Samstag, oft auch sonntags fuhren wir nach Altstätten und erreichten dann zu Fuss den Bombach, ein altes Bauerngut. Hier wurden wir über Hilfsmassnahmen in einem Krieg von den Zürcherinnen unterrichtet. Ein Hilfstrupp hatte vier

1. Verpflegung und Unterkunft (VU)
2. Meldedienst
3. Sanität
4. Krankenpflege.

Die Frauen der 3. und 4. Gruppe mussten bereits einen Samariterkurs besucht haben oder Kenntnisse in der Krankenpflege besitzen. Wer dem Meldedienst beitrug, musste ein Velo sein Eigen nennen und es jederzeit zur Verfügung stellen. Ich wünschte in der VU mitwirken zu können. Ein Schreiner brachte uns bei, wie man mit Hammer, Zange, Nägeln und einem Beil umgeht. Wir mussten dicke Pfähle zuspitzen lernen und einen wackellosen hölzernen Dreieckverband herstellen.

Aus leeren Konservenbüchsen verfertigten wir Kochgeschirr, lernten die verschiedenen Knopfarten von Schnüren und defekte Stecker flicken. Nach ein paar Monaten mussten wir nach langer Nacharbeit am Sonntagmorgen eine Prüfung ablegen.

Nun hatten wir acht Frauen die Aufgabe, in Baden einen Hilfstrupp auf die Beine zu stellen. An einer Versammlung im Kino Royal wurden viele Interessentinnen über unsere Institution orientiert. Es meldeten sich erstaunlich viele Frauen, auch Damen aus der Badener Oberschicht - so z. B. war sich Frau Generaldirektor Weber aus Ennetbaden nicht zu vornehm,



ein Leiterwägeli voll Holz durch die Badstrasse zu ziehen. Die Neuen wurden so weit als möglich in die gewünschte Abteilung aufgenommen, und alle mit der Hilfstruppjacke und einem Erkennungszeichen versehen.



Das Bauamt stellte uns im alten, heute abgerissenen Kosthaus eine Parterrewohnung zur Verfügung und lieferte uns einfache und Doppellatten. Der Gemeinnützige Frauenverein versorgte uns mit Stoffen.

An jedem Donnerstag hatte ich nach vier Uhr die Aufgabe, auf dem Areal, wo heute die Kantonsschule steht, in einem Pfadikessel eine Suppe zu

kochen. Nach und nach trafen die übrigen Hilfstrüplerinnen ein. Nach dem Suppenznacht wurde in jeder Gruppe oft drei bis vier Stunden gearbeitet.

Mit einem selbstgeschreinerten, primitiven Webstuhl verfertigen wir Papiermatratzen. Wir konnten bald zwölf Kinderbetten mit Matratzen (diese waren wie die Kissen und Decken mit Korkabfällen gefüllt), Leintüchern und selbstgestrickten Wolldecken ans Rote Kreuz nach Genf schicken. Sofort wurden weitere Bettchen für Flüchtlingskinder gewünscht. Es gelang uns ein paar Wochen später nochmals dreizehn zu schicken. Wir erstellten auch Kochkisten, die sich im Militär bewährten.

Zuerst wurde unsere Institution von vielen Behörden belächelt. Als aber der Meldedienst nach der Anleitung von Leutnant Erb ein Feldtelefon bedienen konnte, zeigte das Militär plötzlich Interesse für uns. Nun mussten wir uns die verschiedenen Ränge der Offiziere merken, damit wir uns bei einer Übung richtig anmelden konnten. Ein Rucksack bepackt mit Waschzeug, einem Kopfkissen, Reservekleidern und unserer HT – Jacke musste stets

griffbereit neben unserem Bett stehen, damit wir sofort einrücken konnten, wenn der Meldedienst uns rief. Gegen Ende des Krieges wurden wir in Laufenburg unterrichtet, wie man in Duschräumen kriegsgefangene Mädchen und Frauen „entseuchen und entlausen“ musste. Vor dieser Prozedur graute mir. Zum Glück war das nicht mehr nötig - 1945 läuteten die Friedensglocken.

In der Aue in Baden waren Russen einquartiert, andere halfen Bauern bei der schweren Feldarbeit. Unsere HT-Leiterin, Frau Gygax und Pfarrer Schaufelberger betreuten sie. Nach Kriegsende wurden die Russen in der Aue zusammengezogen. Eines Nachts zogen sie in Sechserkolonne singend durch die Badstrasse dem Bahnhof zu. An den Fenstern standen die Anwohner in ihren Nachtanzügen und hörten ergriffen den tiefen Bässen zu. Die Internierten wurden nachts von Baden über Buchs nach Russland gefahren, wo sie nach ihrer Ankunft als Deserteure erschossen wurden.

www.nab.ch

Für Kultur im Aargau

Ihre Anlässe in der NAB-Agenda



Ein kulturelles Stück Aargau.

Grandioses U17-Turnier in Berikon

Ohne grosse Erwartungen reisten wir nach Berikon ans erste Turnier der Saison 02/03. Wir wollten die neuen Spieler in der Mannschaft "testen", schauen wo die Mannschaft nach der langen Sommerpause steht und einiges ausprobieren, ohne gerade alle Trümpfe des Teams aufzudecken.

Das erste Spiel begann recht verheissungsvoll. Beinahe jede/r Spieler/in reihte sich in die Liste der Torschütz/Innen ein. Es schien allen viel Spass zu machen, Keeper Matt hielt hervorragend und seine Abwehr war bestens positioniert. 16:03 hiess denn auch das Schlussresultat gegen die HSG Lenzburg. Etwas später dann wieder das gleiche Bild. Alles begann mit wunderschön herausgespielten Toren, tollen Torhüterparaden und wiederum einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung. 03:13 hiess das Resultat am Schluss zu unseren Gunsten. Die HSG Siggenthal ging seit

langem wiedereinmal als Verlierer vom Platz. Sollte das ganze an diesem Samstag wirklich nur ein Spaziergang werden? Die Jungs und Mädchen dachten dies wohl wirklich. Und so kam die kalte Dusche im dritten Spiel prompt. Es passte nichts mehr zusammen, niemand wollte mehr Verantwortung übernehmen und so war es nicht erstaunlich, dass wir mit 10:08 Toren gegen den ATV Basel-Stadt verloren. Wir erreichten dank des 2. Gruppenranges dennoch den Halbfinal und durften diesen gegen den Turnierausrichter, den HC Berikon bestreiten. Gegen diese Mannschaft hatten wir noch eine Rechnung der letzten Saison offen. Gegen ihre Nummer 10 spielten wir gleich von Anfang an mit Manndeckung. Die Abwehr stand wiederum so gut wie in den ersten beiden Spielen, im Angriff gings nicht ganz so leicht, die Tore mussten "erchrampft" werden. Das Glück und Können

hatten wir diesmal aber auf unserer Seite. Mit einem 5:7 Sieg erreichten wir den Final. Wir waren überglücklich. Würde es diesmal reichen? Wer würde unser Gegner sein? In einem spannenden Krimi besiegte der SC Siggenthal den ATV Basel-Stadt erst im Penaltyschiessen mit 13:14 Toren. Wir durften also gegen Siggenthal antreten. Der Schreibenden war dies recht, Markus war da anderer Meinung. Die Mannschaft ging aber voll konzentriert und motiviert ans Werk und baute den anfänglichen Vorsprung kontinuierlich Tor um Tor aus. Zwischenzeitlich lief zwar nicht ganz alles nach Wunsch, doch fingen sich alle aus dem kleinen Tief rasch wieder auf, besannen sich eines Besseren und schlugen den SCS schlussendlich klar mit 13:9 Toren. Der erste Turnier- und Pokalsieg dieses Teams war wahr geworden. Herzliche Gratulation!!! Wir sind stolz auf Euch!

P. Mützenberg

Mobil bleiben

- grosse Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung
- günstige Finanzierungsangebote
- gepflegte Werkstatt für Reparaturen und Service, eigene Spenglerei und Malerei
- Diagnose-Prüfstand, Klimatechnik

- auf Wunsch Ersatzwagen nach Wahl aus der Renault-Palette

Öffnungszeiten:
Mo-Do jeweils von 7-12 und von 13.30-18 Uhr (Fr bis 17 Uhr); Sa von 9-12.30 Uhr

Täfer Carrosserie + Spritzwerk
Täferstrasse 18, 5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 493 61 01

DANIEL MÜLLER AG
5405 BADEN-DÄTTWIL TELEFON 056 493 19 33

malergeschäft aemmer ch.

Fislisbach - Baden

- schnell
- prompt
- sauber
- Top-Service

Profitieren Sie
Tel. 056/ 493 42 67
Fax 056/ 493 45 22



Einladung zum



Handwerker – Adventsmarkt

am 22. / 23. November 02

in der „Arche“, Rütihof

Wir Handwerker möchten Sie auch dieses Jahr ganz herzlich zur Ausstellung unserer Werke einladen!

Die Vielfalt ist gross und einzigartig!

- gemalte Bilder
- „Chriesistei – Säckli“
- Honig & Konfitüren
- Brot
- Drechselarbeiten
- Adventsgestecke
- kreative Floristik
- Steinschmuck
- Patchwork
- Pelztiere
- einmalige Handarbeiten...

und vieles mehr. Sie finden sicher manch schöne Geschenke – Idee!

Freitag, 22. 11. 02

17.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 23. 11. 02

10.00 - 17.00 Uhr

Während unseren Ausstellungszeiten ist das „Arche-Beizli“ für Sie geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sandra Kottler, Tel. 056/493'55'24



erfrischend farbig

ZÜND

Rolf Zünd AG
Mellingerstrasse 20a, Baden, Tel. 056 200 28 88, www.zuend-baden.ch



Gärtnerei
beim Schulhaus
5406 Rütihof

meier



Geschenke

Saison-Pflanzen, Gartenpflege, Gartenänderungen, Grabpflege

Tel. 056 / 493 11 60

5 Jahre „Weltlädeli Spinnenetz“ Rütihof - eine Erfolgsgeschichte!

Waren im Wert von über 200.000 Franken verkauft.

Wir vom „Weltlädeli Spinnenetz“ haben dieses Jahr dreifachen Grund zu Feiern:

1. Ökumenisches Projekt der drei Landeskirchen im ehemaligen Pfarreiheim

Das Weltlädeli, das als ökumenisches Projekt von allen drei Landeskirchen mitgetragen wird, kann nach der Zusage der Stadt Baden für weitere 10 Jahre im Pfarreiheim seine Aufgabe erfüllen: Die Aufgabe, aus einer christlichen Motivation heraus, behinderten und sozial benachteiligten Menschen in der Schweiz und in fernen Ländern zum Absatz ihrer Produkte und zu einem gerechten Lohn für ihre Arbeit zu verhelfen.

2. 5-jährige Geschichte als diakonisches Projekt in Rütihof

Die Initiative aus dem katholischen Pfarreirat war von Beginn an ökumenisch getragen. Mittlerweile setzen sich ca. 20 Frauen und Männer unentgeltlich für diese gute Sache ein. Das gute Klima in Vorstand und Verkaufsteam und die vielen Kontakte mit den Käufern aus Rütihof und Umgebung fördern eine Vernetzung von Menschen, die sich für den fairen Handel einsetzen.

„Meilensteine“ in der 5-jährigen Geschichte waren der Umzug vom Untergeschoss ins Erdgeschoss des Pfarreiheims und der Beitritt zu „claro“, der Schweizer Vereinigung von Weltläden.

3. Weltweites Projekt des Fairen Handels im In- und Ausland

„Menschen sind wichtiger als Profit“ ist die Maxime des fairen Handels. Das „Weltlädeli Spinnenetz“ ist dieser Aufgabe als einer von ca. 2500 Weltläden in Europa verpflichtet. Er fördert so auch die Vernetzung in der Schweiz und mit Menschen in fernen Ländern. **Der Verkauf von Waren in den vergangenen 5 Jahren im Wert von über 200.000 Franken** zeigt wie Grossartiges im Laden geleistet wird.



Am 7. September feierten wir unseren 5. Geburtstag im Weltlädeli und der Arche!

Unseren Bericht über dieses Fest können sie in der nächsten Ausgabe des Rütihöflers nachlesen.

Für den Vorstand:
Anna Berchtold

Schreinerei - Innenausbau

RASSO EGGERT

5406 Baden-Rütihof
Telefon 056/493 12 85

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft
Im Steiacher 4
5406 Rütihof
Tel. 056/493 27 58
Fax 056/493 73 23

HELVETAS

ZENTRUM_ARCHE_RÜTIHOF

Liebe Rütihöflerinnen und
Rütihöfler

Am
**Samstag, den 21. September
2002, von 8.30 bis 16.00 Uhr,**
findet in Baden der alljährliche
HELVETAS – Strassenverkauf
statt.

Nebst Backwaren werden wir
viele neue Artikel aus Drittwelt-
ländern zum Kauf anbieten.
Auf ein reges Interesse und euren
Besuch freut sich

das HELVETAS Team
Carmen Etzensperger und
Susanne Humbel, Rütihof



ARCHE_Beizli: wir sind immer noch für SIE da

Lassen Sie sich einmal verwöhnen und schliessen Sie Ihre
Küche für einen Abend!

Am Freitag, den 27. September servieren wir Ihnen gerne ein

5-Gang Überraschungsmenue

inkl. kleinem Apéro zu Fr. 49.50

und am Freitag, den 25. Oktober werden wir gerne ein

Wildmenue

auf den Tisch zaubern.

Eine Voranmeldung zu diesen Abenden ist erforderlich und wir
bitten Sie bis spätestens 24. September respektive
22. Oktober zu reservieren, oder: am Besten rufen sie sofort
an unter

- tagsüber 056 493 1706
- abends 056 493 7007

An den übrigen Freitagabenden servieren wir Ihnen jeweils ab
19.15 Uhr kleinere Mahlzeiten wie hausgemachte Lasagne,
kleine Zwiebelkuchen, Currystrudel, Aelplermakkronen, Pizze,
etc.

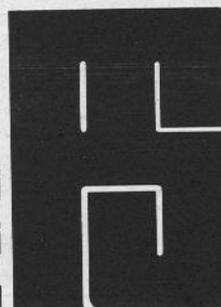
Das jeweilige Angebot steht auf der Anschlagtafel beim
ARCHE Eingang. Auch an diesen Tagen wären wir für eine
Reservierung dankbar – oder: Es het so langs het!
U.Bürgi

WIRTH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/493 45 30

**Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau**



Peterhans, Schibli & Co. AG

5442 Filsisbach
Telefon 056 484 19 69
Telefax 056 484 19 70
www.peterhans-schibli.ch
peterhans-schibli@peterhans-schibli.ch



Kinderspielnachmittag in Rütihof

Der kantonale Kinderspielnachmittag vom SVKT Frauensportverband wurde diesmal in Baden-Rütihof durchgeführt. Der Vorstand des SVKT Rütihof konnte 130 spielbegeisterte Kinder mit ihren Begleiterinnen begrüßen. Bei herrlichem Sommerwetter konnten sich die Kinder in Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Geschwindigkeit messen. Auch Geduld und Gefühlssinn war gefordert. Während der Pause zeigte ein Ballonkünstler seine Fähigkeiten. Er bastelte allerlei Tiere aus seinen Ballonen, etwa den Papagei im Sitzring, Hunde, Giraffen und Anderes. Der Künstler wurde von den Kindern so umringt, dass er teilweise die Ballone kaum aufblasen, geschweige denn formen konnte. Mehr als einmal erbat er sich mehr Raum um zu arbeiten. Doch nur kurz hielten sich die Kinder zurück, denn der Wunsch einen Ballon zu erhaschen war stärker. Der zweite

Teil des Spielparcours wurde in Angriff genommen und um 17:00 erfolgreich abgeschlossen. Alle Kinder erhielten ein Zvieri, Getränke und Geschenke als Erinnerung an diesen gelungenen Nachmittag. Für die Erwachsenen gab es Pikantes und süßes Gebäck sowie verschiedene Getränke zum Geniessen.

Allen Helferinnen für ihre Mithilfe ein grosses Dankeschön. Für sonstige Unterstützung, in Form von Geschenken und Kuchen, vielen Dank. Ein ganz spezielles Dankeschön gebührt dem Ballonkünstler, denn er zog mit seiner Darbietung alle in seinen Bann. (BA)



Die gute Verbindung!



**WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG**
5405 Baden-Dättwil

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

**Testen Sie unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

056/493 50 40



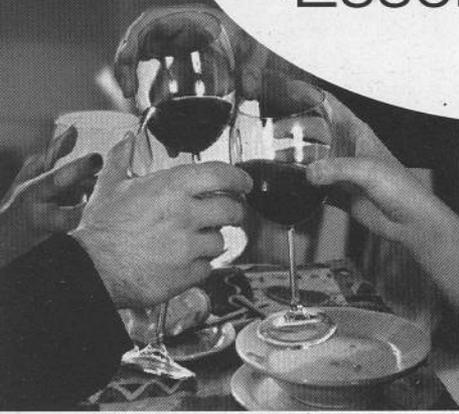
Georges Keller Bodenbeläge

- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25
Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

Kennen Sie schon das «moca»? Versuchen Sie doch mal ein gemütliches

«Essen & einen erlesenen Wein dazu»



Diesen Gutschein erhalten Sie beim Essen im «moca».

Unsere Küche wird sie überraschen mit einem breiten, frisch zubereiteten Angebot. Unsere spezielle Kinderkarte richtet sich an die kleinen Feinschmecker der Familie.

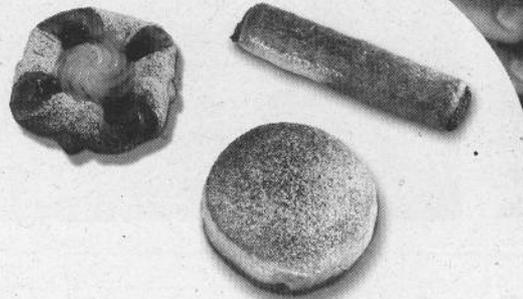
Reservieren Sie das «moca» übers Wochenende oder am Abend nur für sich. Als Ihr Restaurant gleich um die Ecke für besondere Anlässe bis 50 Personen.

Geniessen Sie die täglich frische Auswahl an

«caffee & bakery»



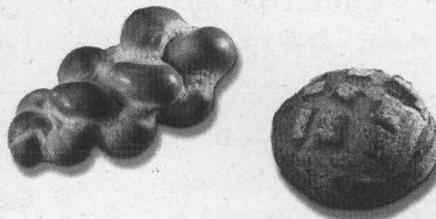
Diesen Gutschein erhalten Sie beim Znüni oder Zvieri im «moca».



Jeden ersten Sonntag im Monat:

«Buure-Zmorge»

6.10.02, 3.11.02, 1.12.02 von 09.⁰⁰ bis 15.⁰⁰ Uhr



Nehmen Sie sich doch mal Zeit, sich verwöhnen zu lassen und besuchen Sie unseren «Buure-Zmorge».



moca
coffee & bakery
fislisbacherstr. 2
5406 rüthof
tel. 056 470 00 68
Beim Dorfeingang links

- Kinderspielecke und Körbli mit kleiner Überraschung
- Spezielle Öffnungszeiten für besondere Anlässe nach Vereinbarung (Familienfeste, Vereinsanlässe usw.)
- Verkauf von frischen Backwaren an der Theke
- Mo bis Fr offen von 8.⁰⁰ bis 22.⁰⁰ Uhr
- Sa für Bankette und Anlässe von 18.⁰⁰ bis 24.⁰⁰ Uhr

moca
coffee & bakery

Pfingstlager 2002 der Jubla Rütihof

Über zehn Jahre ist es her, dass die Jungwacht/Blauring Rütihof in einem Pfla war. Am Samstag, den 18. Mai, war es wieder so weit. Eine sensationell grosse Schar von 85 Kindern und 35 LeiterInnen traf sich morgens um neun auf dem Dorfplatz. Mit Vorfreude und guter Stimmung machten wir uns auf den Weg nach Seengen. Von Seon aus legten wir das letzte Stück unserer Reise zu Fuss zurück. Während der rund 3 ½-stündigen Wanderung liessen wir die Gegenwart hinter uns und reisten zurück in die Steinzeit. Begleitet wurden wir dabei von Posten, die jeweils eine Zeitepoche darstellten. Wir absolvierten den Epochen entsprechende Aktivitäten wie Pfeilbogenschiessen, Goldsuche und Ähnliches. Natürlich mussten wir uns dabei auch von modernen Dingen, wie Uhren und Natels trennen.

Nach einem für einige Kinder ermüdenden Aufstieg, fanden wir ein schon fertig aufgestelltes Zeltlager vor. Die Gruppen bezogen möglichst schnell ihre Zelte um danach die nähere Umgebung mit ihren Spielmöglichkeiten auszutesten.

Zwei Stunden nach der Ankunft besammelten wir uns für ein Börsenspiel. Die einzelnen Gruppen hatten die Aufgabe an zahlreichen Posten möglichst viele Steine zu ergattern. Mit diesen Steinen konnten sie an der Börse grössere Steine kaufen, die die Kinder sicher vor den anderen Gruppen in ihr Lager bringen mussten. Alle waren auf möglichst viele Steine aus und gaben vollen Einsatz. Ganz mutige Kinder schreckten auch

nicht vor der Möglichkeit zurück, kleine Waldbodentiere für zehn kleine Steine zu essen.

Das Spiel machte die ganze Schar hungrig und wir gingen in den jeweiligen JW/BR Gruppen in den Wald um zu kochen. Bei Einbruch der Dunkelheit fanden wir uns wieder beim grossen Lagerfeuer ein und sangen, in Woldecken gewickelt, bis in die Nacht hinein.

Nach einer kühlen und kurzen Nacht starteten wir den Tag mit einem Morgenturnen um unsere müden Glieder in Schwung zu bringen. Vom Frühstück gestärkt nahmen wir in neuen Gruppen einige Steinzeitaktivitäten in Angriff. Wir bastelten Schuhe, mahlten Korn und versuchten ohne Hilfsmittel ein Feuer zu entfachen, was leider keiner Gruppe wirklich gelang. In einer kleinen Präsentation stellten sie ihre/n Mrs./Mr. Natura, begleitet von einem selbstgemachten Natur-sound, vor. Währenddessen kochten einige LeiterInnen das Mittagessen auf dem Feuer.

Ausgeruht von der Mittagspause wurde das nächste Spiel, ein „Xtreme Schitli-um“, erklärt. Die Gruppen vom Morgen bekamen jeweils fünf „Schitlihaufen“ zugewiesen, die sie mit vier Bewachern vor den anderen Gruppen beschützen mussten. Gleichzeitig hatten sie die Aufgabe, möglichst viele gegnerische „Schitlihaufen“ zu stehlen. Sieger war nicht die Gruppe mit den meisten „Schitli“, sondern jene die mit ihren „Schitli“ den höchsten Turm bauen konnte.

Wiedereinmal blieb Zeit für eigene Aktivitäten, wie „Chnäble“, Fuss - oder Volleyball

und einige mehr. Ein paar LeiterInnen waren erneut mit Kochen beschäftigt. Zum Nachtessen konnten wir uns die Bäuche mit Raclette, Kartoffel und Brot vollschlagen. Als es dunkel war, liefen alle Kinder einen Erlebnispfad im Wald ab, der sehr schnell in eine Geisterbahn à la Jubla Rütihof überging. Am Ende lagen zum Trost bereits 120 feine Schoggi-bananen über dem Feuer.

Der Regen und die Müdigkeit der zwei erlebnisreichen Tage trieben uns früher ins Bett als die Nacht zuvor.

Nach dem Frühstück und dem Zusammenpacken machten wir uns müde und schmutzig aber zufrieden auf den Heimweg. Unglücklicherweise waren wir $\frac{3}{4}$ Stunde früher zu Hause als angenommen. Da wir die Kinder nicht länger halten konnten, mussten wir die Verabschiedung mit den Eltern leider fallen lassen.

Nach diesen erfolgreichen drei Tagen, in denen eine Superstimmung herrschte, beabsichtigen wir das Pfla fest ins Jahresprogramm aufzunehmen.

Herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen, im speziellen an das 16er-Team, die Mitorganisatoren aus dem Leiter-team und an alle Anderen, die dieses Lager ermöglicht haben.

Das Leiterteam

Die Bilder dazu sind auf unserer Homepage

www.jubla-ruetihof.ch
zu finden. Viel Vergnügen!



Neuer Matchdress für den VBC Rütihof

Der Volleyballclub VBC Rütihof, entstanden aus einer 1993 gegründeten Volleyballgruppe, besteht nun seit 1990 als Verein mit nunmehr 40 Mitgliedern, die sich in eine Damen- und eine Mixed-Mannschaft aufteilen. In der zurückliegenden Saison können wir den 6. Platz der Damenmannschaft in der 3. Liga, was einen erstmaligen Klas-

senerhalt auf diesem Niveau bedeutet, und den 2. Platz der Mixed-Mannschaft in der 2. Liga verzeichnen.

Die bisherigen Matchleibchen unserer Damen durften schon einige hart umkämpfte Matches erleben und wiesen mit der Zeit Ermüdungserscheinungen auf. Durch die Hilfe der Firma TIMET

GmbH ist es uns gelungen Sponsoren zu finden, damit unsere Damen auch in Zukunft mit aktuellem Material die anstehenden Volleyballspiele bestreiten können. Der neue Dress soll es ihnen ermöglichen, an die guten Leistungen der Vergangenheit anzuknüpfen.

Der VBC Rütihof wird von folgenden Sponsoren unterstützt:

Alteisen & Metalle Sax, Rütihof
Architekturbüro Deppeler Dietrich AG, Dättwil
Aushub Merz AG, Rütihof
Autospritzwerk Vicari, Neuenhof
Boden- und Wandbeläge Th. Keller, Rütihof
Carrosserie W. Rohner, Neuenhof
Coiffeur Kosmetik Wirth, Rütihof
Fotoatelier Krischker, Rütihof
Gärtner Lebensmittel AG, Rütihof
Gärtnerei Theo Meier, Rütihof
Hüppi Production Styling AG, Neuenhof
Immobilien-Treuhand Wenzinger, Rütihof
Malergeschäft Th. Steimer, Birmenstorf
Petignat EDV-Beratung, Rütihof
Schlüsselservice Peter Zoppi, Rütihof
Schreinerei Rasso Eggert, Rütihof
Watag AG, Dättwil

Ich möchte mich hier nochmals im Namen des gesamten VBC Rütihof für ihre Grosszügigkeit bedanken.

Daniel Busslinger
(Präsident VBC Rütihof)

Und hier noch eine Mitteilung in eigener Sache:

Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen, in der Damen - als auch in der Mixed -Mannschaft. Alle Volleyballinteressierten melden sich bitte bei:

Daniel Busslinger, Tel. 056/209 19 67.



Telekommunikation
Internet
Video-Konferenz
Global Village
ISDN

5402 Baden, Ländliweg 10a, Telefon 056 200 20 00
Fax 056 200 20 02, E-Mail: etc@eglin.ch

etc
EGLIN TELECOM AG

Für Auskünfte über ISDN stehen Ihnen unsere Herren Roland Deflorin oder Markus Keller gerne zur Verfügung.



Die schönsten Bus-Rundreisen durch Europa: Im Herbst nochmals südwärts

**GARANTIERTE
DURCHFÜHRUNG
!!!**



Die Twerenbold-Flotte vor der Semper-Oper in Dresden am 23. Februar 2002. Aufnahme anlässlich der geschlossenen Vorstellung «Schwanensee» für unsere Gäste.

Veltlin – Val di Sole – Gardasee

- ❖ Rundfahrt durch die herrliche Dolomiten-Bergwelt
- ❖ Gepflegt wohnen im 4-Stern-Hotel

6 Tage inklusive
Halbpension
Fr. **445.-**

Garantierte Abreisedaten 2002

Sonntag – Freitag
13.10.–18.10.
20.10.–25.10.

Istrische Riviera – Portoroz

- ❖ Wohnen im sehr guten Mittelklasshotel
- ❖ Küstenstädte Piran, Izola und Koper (fakultativ)
- ❖ Ausflug nach Ljubiana (Laibach)

5 Tage inklusive
Halbpension
ab Fr. **395.-**

Garantierte Abreisedaten 2002

Samstag – Mittwoch
25.09.–29.09. (Mi–So)
05.10.–09.10.
12.10.–16.10.

Toscana mit Florenz und Pisa

- ❖ Perlen der Toscana: Siena und san Gimignano
- ❖ Schönes Mittelklasshotel an der Versilia-Küste
- ❖ Fakultativer Ausflug auf die Insel Elba

6 Tage inklusive
Halbpension
ab Fr. **595.-**

Garantierte Abreisedaten 2002

Sonntag – Freitag
15.09.–20.09.
22.09.–27.09.
29.09.–04.10.

Farbenprächtiges Andalusien

- ❖ Mit Córdoba, Sevilla, Granada, Madrid und Toledo
- ❖ Die Andalusischen Perlen Ubeda, Carmona und Ronda
- ❖ Mini-Kreuzfahrt nach Spanien und zurück

KÖNIGS KLASSE
12 Tage gemäss
Programm ab
Fr. **1745.-**

Garantierte Abreisedaten 2002

Montag – Freitag

KÖNIGS KLASSE

23.09.–04.10.
07.10.–18.10.
21.10.–01.11.*

* Minikreuzfahrt auf der Hinreise.
Rückreise mit dem Bus.
Übernachtung in Perpignan/HP.

Alle Preisangaben verstehen sich pro Person im Doppelzimmer exklusive. Kosten für Annullationschutz und Auftragspauschale. Zuschläge für Einzelzimmer, gegebenenfalls Saisonzuschläge sowie Kabinenzuschläge auf Anfrage. Änderungen vorbehalten.

Sizilien und Süditalien

- ❖ Traumhafte Amalfi-Küste
- ❖ Sizilien von Taormina bis Agrigento
- ❖ Aeolische Insel Lipari (fakultativ)
- ❖ Mini-Kreuzfahrt Palermo – Livorno

10 Tage gemäss
Programm ab
Fr. **1045.-**
Zuschlag Königsklasse-
Luxusbus Fr. **340.-**

Garantierte Abreisedaten 2002

Donnerstag – Samstag

im Fernreisebus

KÖNIGS KLASSE

26.09.–05.10. 17.10.–26.10.
10.10.–19.10. 24.10.–02.11.

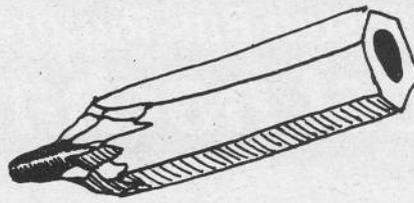
Detailprogramme, Beratung und Buchung:

Telefon 056 484 84 84

Damit alle gut fahren, seit 1895.

TWERENBOLD

Nid vergässe



SO	15.	Sept.	Oek.Erntedankgottesdienst/kath.u.ref.Seelsorge
SO	15.	Sept.	Familienstag/Feuerwehr
SO	15.	Sept.	Herbstwanderung/Schützen
DI	17.	Sept	Mannschaftsübung/Feuerwehr
MI	18.	Sept.	GV/Verein Archebeizli
SA	21.	Sept	Papiersammlung/Schule
MI	25.	Sept.	Familienzmorge/Landfrauen
DI	15.	Okt.	Seniorenachmittag
SA	19.	Okt.	Herbstputzete Spielplatz/Verein Chind u.Eltere
SA	19.	Okt.	Absenden/Schützen
SA	19.	Okt.	Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 5
SO	20.	Okt.	Ref.Gottesdienst/ref.Seelsorge
DI	22.	Okt.	Kleiderbörse/Landfrauen
FR	25.	Okt.	Diskussionsabend/Kulturgruppe
SA/SO	26.u.27	Okt.	Chorwochenende/Kirchenchor
SO	27.	Okt.	Familienstag/Verein Chind u. Eltere
MI	30.	Okt.	Familienzmorge/Landfrauen
DI	05.	Nov.	Seniorenachmittag
DI	05.	Nov.	Ökumenischer Segnungsgottesdienst
FR-SO	08.-10.	Nov.	Advents-und Weihnachtmarkt
DI	12.	Nov.	Lichterfest/Schule
DI	12.	Nov.	Kegel-Jassabend/Landfrauen
MI	13.	Nov.	Kindertheater/Verein Chind u. Eltere
FR	15.	Nov.	GV Kirchenchor
SA	16.	Nov.	Unterhaltungsabend/BR/JW
SA	16.	Nov.	Papiersammlung/SVKT
SO	17.	Nov.	Ref.Gottesdienst
FR	22.	Nov.	Weihnachtsbasteln/Verein Chind u. Eltere
FR/SA	22.u.23	Nov.	Handwerkeradventsmarkt



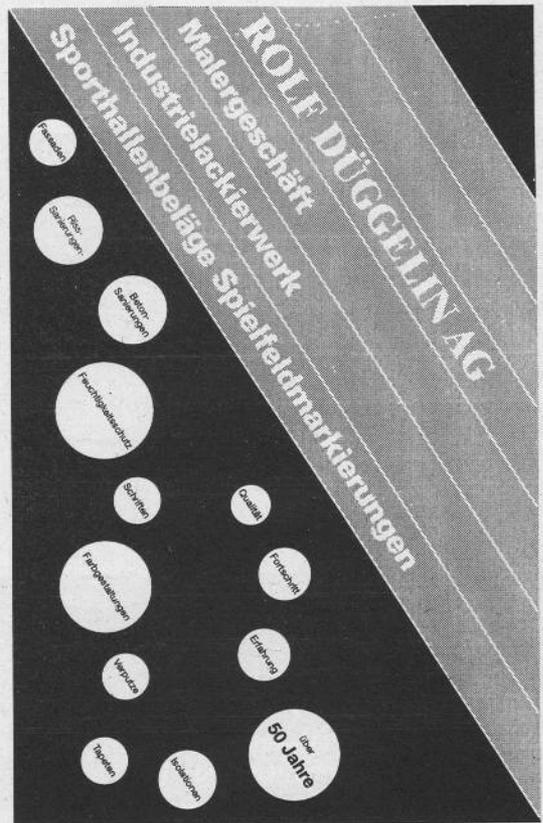
Kinder Mittagstisch

Die Vorbereitungen zum Kindermittagstisch sind in vollem Gang. Wir werden ihn jeweils am Dienstag und Freitag

anbieten.

Vorgesehener Start: 7. Januar 2003. Weitere Informationen werden über die Schulen verteilt.

Für den Vorstand
Beatrice Waldmann



Malergeschäft & Industrielackierwerk

Baden-Rütihof
Wettingen
Künten

Tel. 056 493 44 08
Tel. 056 426 48 32
Tel. 056 496 52 29

